

**Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013**

BDT Media Automation GmbH

Rottweil

BDT Media Automation GmbH
Rottweil
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA

	31.12.2013		31.12.2012
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.644.494,75		10.744.600,85
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.179.018,34		13.220.444,34
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.682.566,00		5.523.851,00
4. Geleistete Anzahlungen	62.320,78		57.564,54
		27.568.399,87	29.546.460,73
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.569.407,17		9.965.267,41
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.791.021,80		1.785.482,76
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	159.341,19		143.277,95
		11.519.770,16	11.894.028,12
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.617,90		50.617,90
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	45.800,00		300,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00		0,00
		96.417,90	50.917,90
		39.184.587,93	41.491.406,75
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	8.957.253,51		8.580.031,32
2. Unfertige Erzeugnisse	233.930,33		533.229,56
3. Fertige Erzeugnisse	3.988.591,19		5.305.910,92
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-5.000.000,00		-5.000.000,00
		8.179.775,03	9.419.171,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.773.744,20		6.799.632,93
2. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	15.064,57		15.064,57
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	276.456,28		167.742,74
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.218.778,38		1.455.291,35
		6.284.043,43	8.437.731,59
III. Wertpapiere			
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	634.590,75
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, und Schecks		232.003,96	532.164,14
		14.695.822,42	19.023.658,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		395.448,24	295.067,65
		54.275.858,59	60.810.132,68

**BDT Media Automation GmbH
Rottweil
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013**

PASSIVA

	31.12.2013		31.12.2012
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	5.727.000,00		5.727.000,00
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-92.217,15		-41.172,38
IV. Konzernbilanzverlust	-5.593.067,79		-764.373,95
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	453.227,58		430.904,04
		5.494.942,64	10.352.357,71
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	104.366,46		106.192,90
2. Sonstige Rückstellungen	2.447.879,42		5.004.015,25
		2.552.245,88	5.110.208,15
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	17.380.000,00		12.850.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.270.237,07		8.279.873,49
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	81.500,00		0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.646.066,10		15.648.589,59
5. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen	0,00		306,11
6. Sonstige Verbindlichkeiten	10.915.575,95		7.063.868,01
		45.293.379,12	43.842.637,20
D. Passive latente Steuern		935.290,95	1.504.929,62
		54.275.858,59	60.810.132,68

BDT Media Automation GmbH
Rottweil
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013		2012
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	109.170.733,91		114.156.177,68
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.766.618,96		-387.926,35
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.006.580,80		6.066.945,58
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.540.848,21</u>		<u>1.816.099,75</u>
		113.951.543,96	121.651.296,66
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-68.167.105,35		-67.660.049,34
b) Aufwendungen für be- zogene Leistungen	<u>-3.397.643,91</u>		<u>-3.526.841,57</u>
		<u>-71.564.749,26</u>	<u>-71.186.890,91</u>
		42.386.794,70	50.464.405,75
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-15.387.110,09		-17.842.242,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-3.081.621,41</u>		<u>-3.612.889,65</u>
		-18.468.731,50	-21.455.132,58
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.967.232,97	-6.877.737,02
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-14.667.862,70	-19.665.809,08
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00		0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.924,10		6.282,73
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-4.039.665,76</u>		<u>-3.979.407,88</u>
		<u>-4.036.741,66</u>	<u>-3.973.125,15</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.753.774,13	-1.507.398,08
14. außerordentliche Erträge	16.889,88		3.593.694,78
15. außerordentliche Aufwendungen	<u>-3.523.728,44</u>		<u>-3.614.901,18</u>
16. außerordentliches Ergebnis		-3.506.838,56	-21.206,40
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	472.516,87		-372.860,10
18. Sonstige Steuern	<u>-57.187,34</u>		<u>-134.205,86</u>
		<u>415.329,53</u>	<u>-507.065,96</u>
19. Konzernjahresfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter		-4.845.283,16	-2.035.670,44
20. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		-21.397,53	-20.007,35
21. Konzernjahresfehlbetrag		-4.866.680,69	-2.055.677,79
22. Verlustvortrag / Gewinnvortrag		<u>-726.387,17</u>	<u>1.291.303,84</u>
23. Konzernbilanzverlust		-5.593.067,86	-764.373,95

BDT Media Automation GmbH**Rottweil****Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013****A. Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Tochterunternehmen ist einheitlich der 31. Dezember. Die Bilanz ist nach § 266 HGB gegliedert; die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren, § 275 Abs. 2 HGB, aufgestellt.

Soweit zur Verbesserung der Darstellung Umgliederungen im Ausweis vorgenommen wurden, wurde der Vorjahresausweis entsprechend angepasst.

B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der BDT Media Automation GmbH sind alle Unternehmen einbezogen, an denen die BDT Media Automation GmbH direkt bzw. indirekt die Mehrheit der Anteils- bzw. Stimmrechte besitzt. Der Konsolidierungskreis umfasst neben der BDT Media Automation GmbH (Mutterunternehmen) folgende Tochterunternehmen:

	Beteiligungs- quote %	Konsolidierungsstatus
BDT DE MÉXICO, S. DE R.L. DE C.V., Guadalajara, Mexiko Erstkonsolidierung: 31. Dezember 2010	95,0	voll konsolidiert
BDT Automation Technology (Zhuhai FTZ) Co., Ltd., Zhuhai, China Erstkonsolidierung: 31. Dezember 2010 Endkonsolidierung: 31. Dezember 2012	100,0	endkonsolidiert
Zhuhai BDT Software Solutions Co., Ltd., Zhuhai, China Erstkonsolidierung: 30. Oktober 2012	100,0	voll konsolidiert

	Beteiligungs- quote %	Konsolidierungsstatus
BDT Automation Pte. Ltd., Singapur Erstkonsolidierung: 1. Januar 2011	100,0	voll konsolidiert
BDT Grundstücks GmbH & Co. KG, Rottweil Erstkonsolidierung: 31. Dezember 2010	94,6	voll konsolidiert

Die Büro- & Datentechnik Verwaltungs GmbH & Co. KG, Rottweil, an der eine Beteiligung von 100% besteht, wurde auf Grund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns -die Gesellschaft ist inaktiv- nicht in den Konzernabschluss einbezogen (§ 296 Abs. 2, § 311 Abs. 1 und 2 HGB). Die BDT Media Automation GmbH ist Komplementärin und Geschäftsführerin der jeweils weitgehend inaktiven BDT Handels GmbH & Co KG, Rottweil, und der Büro & Datentechnik Verwaltungs AG & Co. KG, Rottweil und hält jeweils 0% am Kapital dieser Gesellschaft, weshalb sie auch nicht konsolidiert werden (§ 296 Abs. 2, § 311 Abs. 1 und 2 HGB).

Die BDT Media Automation GmbH, die am 5. Oktober 2010 gegründet worden war und die Beteiligungen an ihren Tochtergesellschaften im Rahmen eines Asset Deal erworben hatte, erstellte erstmalig einen Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2010. Die Kapitalkonsolidierung für voll konsolidierte Gesellschaften wurde für Zwecke der Erstkonsolidierung auf den 31. Dezember 2010 bzw. für spätere Erwerbe gem. § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Im Rahmen der jeweiligen Neubewertung waren keine stillen Reserven oder stillen Lasten aufzudecken. Die Erstkonsolidierung der o.g. Gesellschaften führte zu passivischen Unterschiedsbeträgen in Höhe von TEUR 218, die auf Grund ihrer Natur als Jahresergebnisse vor der Erstkonsolidierung dem Konzernergebnisvortrag zugeordnet wurden.

Die Zhuhai BDT Software Solutions Co., Ltd., Zhuhai, China, wurde auf den 30. Oktober 2012 erstkonsolidiert. Die Gesellschaft wurde im Wege einer Bargründung (Anschaffungskosten TEUR 100) errichtet und hat ihren Geschäftsbetrieb in 2012 aufgenommen, insoweit ergaben sich aus der Erstkonsolidierung keine wesentlichen Veränderungen. Die Gründung ist Teil einer Neustrukturierung unserer Aktivitäten in China. In diesem Zusammenhang haben wir auch den Verkauf unserer bisherigen chinesischen Tochter BDT Automation Technology Co. Ltd. Zhuhai vertraglich fixiert; der Übergang der Gesellschaftsrechte auf den Erwerber erfolgte final im Februar 2013. Die Gesellschaft wurde deshalb zum 31.

Dezember 2012 endkonsolidiert und die Anteile an der Gesellschaft wurden in das Umlaufvermögen umgegliedert sowie mit ihren aus den Verkaufserlösen abgeleiteten beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Aus der Endkonsolidierung und der notwendigen Wertberichtigung resultieren Aufwendungen von TEUR 40, die unter den außerordentlichen Aufwendungen erfasst sind. Auf die endkonsolidierte Gesellschaft entfielen im Wesentlichen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens von TEUR 740 und Rückstellungen von TEUR 93.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

C. Rechnungslegungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der BDT Media Automation GmbH erstellt.

I. Anlagevermögen

Im Berichtsjahr wurden Entwicklungsleistungen in Ausübung des Wahlrechts nach § 248 Abs. 2 HGB in Höhe von TEUR 5.007 als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen. Die Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile zugehöriger Gemeinkosten. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen für Software werden linear über betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 3 bzw. 5 Jahren vorgenommen. Patente und Lizenzen werden degressiv über Nutzungsdauern von 2 bis 10 Jahren abgeschrieben. Ein entgeltlich erworbener (derivativer) Geschäfts- oder Firmenwert wird linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern liegen hierbei zwischen 3 und 10 Jahren. Zugänge werden ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 bis EUR 410,00 werden im Jahr der Anschaffung sofort abge-

schrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag werden grundsätzlich nur bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen vorgenommen.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

II. Vorratsvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei ggf. für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu produktionsbezogenen Herstellungskosten, die Materialeinzel- und -gemeinkosten, Fertigungseinzel- und -gemeinkosten sowie Sonderkosten der Fertigung (z. B. Werkzeugkosten) umfassen. Fremdkapital- und Vertriebskosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Für Lager- und Verwertungsrisiken werden ggf. Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen.

Erhaltene Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen und offen von den Vorräten abgesetzt.

III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr gebildet.

IV. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind zu Nennbeträgen angesetzt.

V. Eigenkapital

Die ausgewiesenen Kapitalrücklagen sind solche i.S.v. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (freiwillige Zuzahlungen in das Eigenkapital).

VI. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind ggf. mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

VII. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

VIII. Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Sonstige betriebliche Erträge" bzw. "Sonstige betriebliche Aufwendungen" erfasst.

Die Aktiv- und Passivposten der auf fremde Währung lautenden Bilanzen der einbezogenen Unternehmen wurden - mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wurde - zum Mittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der auf fremde Währung lautenden Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Unternehmen wurden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital unter der Position "Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung" aus-

gewiesen (§ 308a HGB). Die jeweiligen Beträge und ihre Veränderungen ergeben sich aus dem Eigenkapitalspiegel.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

I. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs. Die Buchwerte der Finanzanlagen liegen nicht über ihren beizulegenden Zeitwerten.

Der Gesamtbetrag der im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt etwa 8,2 Mio. EUR. Davon entfallen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens TEUR 5.007. Ebenfalls enthalten im Gesamtvolumen sind von Kunden bezahlte Entwicklungsleistungen in Höhe von TEUR 1.604.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

III. Eigenkapital / Ausschüttungssperre

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegt die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 9.384 einer Ausschüttungssperre; bei der Ermittlung des Betrages wurden passive latente Steuern berücksichtigt. Unter Berücksichtigung des Bilanzverlustes von TEUR 5.425 und der Kapitalrücklage von TEUR 5.727 ergibt sich damit insgesamt ein ausschüttungsgesperrter Betrag gem. § 268 Abs. 8 HGB, der nicht durch freie Rücklagen gedeckt ist, von TEUR 9.081.

Unter Berücksichtigung dieses (gesetzlich) ausschüttungsgesperrten Betrages stehen zum Stichtag des Konzernabschlusses aus dem Konzerneigenkapitalspiegel ersichtlichen erwirtschafteten Konzerneigenkapital keine Beträge zur Ausschüttung an die Gesellschafter des Mutterunternehmens zur Verfügung.

IV. Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern wird anhand des bilanzorientierten Konzepts vorgenommen. Danach werden auf sämtliche Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände sowie Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen latente Steuern abgegrenzt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren. Steuerli-

che Verlustvorträge sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung zu berücksichtigen.

Aktive Steuerlatenzen nach § 274 HGB resultieren für die inländischen Gesellschaften auf Basis eines Ertragssteuersatzes für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer von 27,6 % aus unterschiedlichen Wertansätzen von erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen (TEUR 3.180, Vj. TEUR 1.727); passive Steuerlatenzen resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen (TEUR 4.264, Vj. TEUR 3.408). Für in den Konzernabschluss einbezogene ausländische Gesellschaften bestehen (auf Ebene der HB I und HB II) aktive latente Steuern von TEUR 148 (Vj. TEUR 176); diese beruhen bei einem Steuersatz von 30% im Wesentlichen auf steuerlich nutzbaren Verlustvorträgen sowie unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen. Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen i.S.v. § 306 HGB (Schuldenkonsolidierung von TEUR 22) wurden aus Wesentlichkeitsgründen nicht berücksichtigt. Für den Ausweis in der Konzernbilanz wurden aktive und passive latente Steuern gem. § 306 S. 2 HGB saldiert.

V. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Garantieleistungen, Restrukturierungsmaßnahmen und ausstehende Rechnungen.

VI. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeiten bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeiten über fünf Jahren TEUR	Gesamt TEUR
Anleihen	0	0	17.380
Vorjahr:	0		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.979	0	5.270
Vorjahr:	4.530		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	82	0	82
Vorjahr:	0		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.646	0	11.646
Vorjahr:	15.648		
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0	0	0
Vorjahr:	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.576	540	10.915
Vorjahr:	7.063		
davon aus Steuern:			693
Vorjahr:			1.188
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			0
Vorjahr:			474
	<u>16.283</u>	<u>540</u>	<u>45.293</u>

Die Anleihen sind nicht konvertibel. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert durch Grundpfandrechte. Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen und dem laufenden Verrechnungsverkehr mit den Tochtergesellschaften. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber einer arbeitnehmerfinanzierten Unterstützungskasse ausgewiesen. Das Vermögen der Unterstützungskasse beträgt zum 31. Dezember 2013 TEUR 541 (Vorjahr: TEUR 513). Bei nach handelsrechtlichen Vorgaben bewerteten Versorgungsleistungen von TEUR 1.651 (Vorjahr: TEUR 1.466) besteht somit eine Deckungslücke von TEUR 1.110 (Vorjahr: TEUR 953), die aufgrund des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 EGHGB nicht passiviert wird. Im Geschäftsjahr erfolgte keine Dotierung der Unterstützungskasse.

E. Gewinn- und Verlustrechnung**I. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	TEUR
Print Media Handling	19.166
Storage Automation	83.291
Technical Services	6.502
Sonstige (z.B. Bereitstellung, Skonto)	212
Gesamt	<u>109.171</u>

Der Umsatz wurde zu etwa 20% in Amerika, 30% in EMEA und 50% in Asien erwirtschaftet.

II. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 682 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und Schrotterlöse.

III. Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 214) enthalten.

IV. Kursgewinne und -verluste

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 583 (Vj. TEUR 452). Diese Kursverluste resultieren im Wesentlichen aus der Muttergesellschaft und hier vor allem daraus, dass wir einen Großteil unseres Verkaufs- und Einkaufsvolumens in USD kontrahieren, wogegen die Buchungswährung der EUR ist. Damit stellen buchungstechnisch bedingte Bewertungsänderungen aus Kursveränderungen zwischen Buchungs- und Zahlungsdatum i. d. R. keine tatsächlich realisierten Kursverluste dar.

V. Außerordentliches Ergebnis

Im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen wurden auch alle aktivierten Eigenleistungen im Hinblick auf das zukünftig zu verfolgende Produktspektrum auf Werthaltigkeit überprüft. Hieraus haben sich außerplanmäßige Abschreibungen auf diese Werte in Höhe von 1,3 Mio. EUR ergeben, welche im außerordentlichen Ergebnis gezeigt werden. Weitere außerordentliche Aufwendungen ergaben sich im ersten Halbjahr aus der Inanspruchnahme aus der für die BDT Büro- und Datentechnik GmbH & Co. KG abgegebenen Garantie gegenüber den Genussrechtsinhabern (1,2 Mio. EUR) sowie aus sonstigen Restrukturierungskosten (0,5 Mio. EUR).

VI. Latente Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen in Höhe von TEUR 622 auf Erträge aus der Veränderung von latenten Steuern (Vj. Aufwand TEUR 453).

F. Sonstige Angaben

I. Personal

Im Berichtsjahr 2013 wurden im Durchschnitt 451 Mitarbeiter beschäftigt. Davon sind 297 Angestellte, 133 gewerbliche Mitarbeiter sowie 21 Auszubildende und Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg.

II. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die BDT Media Automation GmbH ist Komplementärin der Büro & Datentechnik Verwaltungs AG & Co. KG, Rottweil und der BDT Handels GmbH & Co. KG, Rottweil. Sie ist jeweils am Vermögen und Ergebnis der Gesellschaft nicht beteiligt. Die Gesellschaften waren und sind in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, so dass wir nicht von einem Risiko einer Inanspruchnahme als Komplementärin ausgehen. Gegenüber einem Mitgesellschafter bestehen aus einer Beteiligung jährliche Gewinn Garantien von TEUR 480. Die Gesellschaft war und ist entsprechend ertragsstark, so dass wir nicht von einer Inanspruchnahme ausgehen. Anhaltspunkte, die die hier getroffenen Einschätzungen in Frage stellen, liegen uns gegenwärtig nicht vor.

Mit den Inhabern des Genussrechts über nominal 10 Mio. EUR – ursprünglich vergeben an die BDT Büro- und Datentechnik GmbH & Co. KG und garantiert durch die BDT Media Automation GmbH – wurde eine Vereinbarung zur Ablösung des Genussrechts zu einem auf 4,8 Mio. EUR reduzierten Kaufpreis getroffen. Für die Differenz von 5,2 Mio. EUR wurde ein Besserungsschein, basierend auf den zukünftigen Ergebnissen der BDT Media Automation GmbH, vereinbart. Mit unseren Finanzie-

rungspartnern wurden befristete und mit einem Besserungsschein belegte Sanierungszinssätze vereinbart. Soweit die Voraussetzungen des Besserungsscheins eintreten, ist die Differenz zwischen den ursprünglich vereinbarten Zinssätzen und den Sanierungszinssätzen nachzuentrichten.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (TEUR 1.580). Der Einsatz von Operating-Leasingverträgen trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Wesentliche Risiken sind nicht zu berichten.

Im Rahmen eines Factoringvertrages übertragen wir zur Sicherstellung unserer Liquidität Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in USD und in EUR rollierend an eine Factoringgesellschaft; im Rahmen der eingeräumten Linien übernimmt die Factoringgesellschaft das Delcredere für die Forderungen. Von der Factoringgesellschaft aus den Ankäufen erhaltene liquide Mittel werden für Zwecke des Jahresabschlusses mit den zugrundeliegenden Forderungen saldiert unter der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Anhaltspunkte, die die finanzielle Leistungsfähigkeit unseres Factoringpartners in Frage stellen, liegen uns nicht vor und sind auch nicht ersichtlich.

III. Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen keine derivativen Finanzinstrumente.

IV. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds wurde definiert als Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks. Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten wurden nicht in den Finanzmittelfonds einbezogen.

Wesentliche zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle resultieren aus der Veränderung der latenten Steuer (TEUR 570).

Ertragsteuerliche Zahlungen führten zu Abflüssen in Höhe von TEUR 151. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Zins- und Finanzaufwendungen waren im Wesentlichen zahlungswirksam.

V. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Konzernabschlussprüfungs- und Abschlussprüfungsleistungen TEUR 35 und für sonstige Leistungen TEUR 2.

VI. Organe der Gesellschaft

In Folge der Restrukturierungsmaßnahmen und zur Verschlankung der Entscheidungsprozesse wurde die Geschäftsführung der BDT verkleinert. Rolf Ritter, bisher CEO, hat das Unternehmen verlassen. Friedhelm Steinhilber wechselte zum 1. Oktober 2013 in den neugeschaffenen beratenden Beirat der BDT und hat dort den Vorsitz übernommen. Dr. Holger Rath führt seit dem 1. Oktober 2013 das Unternehmen als alleiniger Geschäftsführer.

Rottweil, 16. April 2014

BDT Media Automation GmbH

Dr. Holger Rath

BDT Media Automation GmbH, Rottweil
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2013 EUR	01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.983.710,97	5.006.580,80	3.536.008,42	0,00	13.454.283,35	1.239.110,12	2.797.617,90	3.226.939,42	0,00	809.788,60	12.644.494,75	10.744.600,85
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.970.513,26	149.024,59	0,00	0,00	19.119.537,85	5.750.068,92	2.190.450,59	0,00	0,00	7.940.519,51	11.179.018,34	13.220.444,34
3. Geschäfts- oder Firmenwert	9.206.420,45	0,00	0,00	0,00	9.206.420,45	3.682.569,45	1.841.285,00	0,00	0,00	5.523.854,45	3.682.566,00	5.523.851,00
4. Geleistete Anzahlungen	57.564,54	4.756,24	0,00	0,00	62.320,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.320,78	57.564,54
	<u>40.218.209,22</u>	<u>5.160.361,63</u>	<u>3.536.008,42</u>	<u>0,00</u>	<u>41.842.562,43</u>	<u>10.671.748,49</u>	<u>6.829.353,49</u>	<u>3.226.939,42</u>	<u>0,00</u>	<u>14.274.162,56</u>	<u>27.568.399,87</u>	<u>29.546.460,73</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.148.821,96	0,00	0,00	0,00	18.148.821,96	8.183.554,55	395.860,24	0,00	0,00	8.579.414,79	9.569.407,17	9.965.267,41
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.731.465,92	701.803,15	224.710,96	143.277,95	5.351.836,06	2.945.983,16	831.857,54	217.026,44	0,00	3.560.814,26	1.791.021,80	1.785.482,76
3. Geleistete Anzahlungen	143.277,95	159.341,19	0,00	-143.277,95	159.341,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	159.341,19	143.277,95
	<u>23.023.565,83</u>	<u>861.144,34</u>	<u>224.710,96</u>	<u>0,00</u>	<u>23.659.999,21</u>	<u>11.129.537,71</u>	<u>1.227.717,78</u>	<u>217.026,44</u>	<u>0,00</u>	<u>12.140.229,05</u>	<u>11.519.770,16</u>	<u>11.894.028,12</u>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.617,90	0,00	0,00	0,00	50.617,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.617,90	50.617,90
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	300,00	45.500,00	0,00	0,00	45.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.800,00	300,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>50.917,90</u>	<u>45.500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>96.417,90</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>96.417,90</u>	<u>50.917,90</u>
	<u>63.292.692,95</u>	<u>6.067.005,97</u>	<u>3.760.719,38</u>	<u>0,00</u>	<u>65.598.979,54</u>	<u>21.801.286,20</u>	<u>8.057.071,27</u>	<u>3.443.965,86</u>	<u>0,00</u>	<u>26.414.391,61</u>	<u>39.184.587,93</u>	<u>41.491.406,75</u>

BDT Media Automation GmbH, Rottweil
Rottweil
Konzernkapitalflussrechnung für 2013

	2013 TEUR	2012 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-1.360	-2.301
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.806	6.878
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-2.558	-1.060
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-570	-635
Cashflow nach DVFA / SG	2.318	2.882
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	309	158
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	3.447	3.274
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-6.237	-1.225
Einzahlungen (+) aus außerordentlichen Posten	0	1.766
Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	-533	-2.312
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-696	4.543
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-861	-967
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5.160	-6.435
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-46	75
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.067	-6.927
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	9.156	10.415
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-2.710	-7.931
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.446	2.484
4. Liquide Mittel am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel (Zwischensummen 1 - 3)	-317	100
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen der liquiden Mittel	17	33
Liquide Mittel am Anfang der Periode	532	399
Liquide Mittel am Ende der Periode	232	532

BDT Media Automation GmbH, Rottweil
Konzerneigenkapitalspiegel zum 31.Dezember 2013

	Anteilseigner des Mutterunternehmens					Fremdgesellschafter (Minderheiten)					Gesamt-Konzern-eigenkapital
	Stammkapital	Kapital-rücklage	erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital laut Konzernbilanz	Minderheitenkapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital	
				Ausgleichs-posten aus Währungs-umrechnung	Andere neutrale Transaktionen			Ausgleichs-posten aus Währungs-umrechnung	Andere neutrale Transaktionen		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2011	5.000.000	2.227.000	1.290.313	-73.716	-145.231	8.298.365	416.574	0	5.918	422.492	8.720.857
gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidie-rungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	3.500.000	0	32.544	146.222	3.678.766	0	0	0	0	3.678.766
Periodenerfolg	0	0	-2.055.678	0	0	-2.055.678	20.007	0	-11.595	8.412	-2.047.266
31.12.2012	5.000.000	5.727.000	-765.365	-41.172	991	9.921.453	436.581	0	-5.677	430.904	10.352.358
gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidie-rungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	0	0	-51.045	16.590	-34.455	0	0	0	0	-34.455
Periodenerfolg	0	0	-4.845.283	0	0	-4.845.283	21.398	0	926	22.324	-4.822.959
31.12.2013	5.000.000	5.727.000	-5.610.648	-92.217	17.581	5.041.716	457.979	0	-4.751	453.228	5.494.943

BDT Media Automation GmbH

Rottweil

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013

I. Grundlagen der BDT-Gruppe

1. Geschäftsmodell

Die 1967 gegründete BDT-Gruppe ist ein weltweit führender Entwickler und Hersteller von hochspezialisierten Systemen zur Datenspeicherautomation sowie von Papier- und Medienhandhabungsapplikationen für Druckersysteme, die die Zufuhr und das Ablegen von Papier und anderen Medien ermöglichen.

Die Produkte im Geschäftsbereich Datenspeicherautomation (Storage Automation) von BDT umfassen kompakte und kleinere Datenspeichersysteme wie Tape Libraries und Autoloader, die verschiedene Speichermedien nutzen. Dazu gehören sowohl Speicherbänder, Blue-Ray-Disks und andere Speichermedien. Die Produkte im Geschäftsbereich Print Media Handling umfassen Papier- und Medienhandhabungsapplikationen für Drucker- und Verpackungssysteme zum Zuführen oder Ablegen von Papier und anderen Medien. Daneben bietet BDT alle zu ihren Produkten gehörigen Dienstleistungen (Technical Services) sowie über ein eigenes Testlabor verschiedene Dienstleistungen zur Prüfung und Qualifizierung von Produkten (Test Center) an.

BDT produziert ihre Datenspeicherautomationsysteme für führende Hersteller von Datensicherungs- und -archivierungsprodukten, die diese in der Regel unter ihrer eigenen Marke an Einzel- oder Großhändler verkaufen. Zu den Kunden von BDT im Geschäftsbereich Datenspeichersysteme (Storage Automation) gehören aktuell u.a. Dell, Fujitsu, Hewlett-Packard und IBM. Die Papier- und Medienhandhabungsapplikationen werden an namhafte Druckerhersteller geliefert, die diese in ihre Druckersysteme einbauen. Zu den Kunden im Geschäftsbereich Print Media Handling gehören aktuell führende Druckmaschinen-, Drucker- und Feeder-Hersteller wie Hewlett-Packard, Phoenix Contact und andere.

BDT ist weltweit tätig und verfügt über Standorte in Deutschland, Mexiko und China sowie über Vertriebs- und Servicecenter in Deutschland, den USA, Mexiko und Singapur. Zum 31. Dezember 2013 beschäftigte die BDT-Gruppe insgesamt 451 Mitarbeiter weltweit, von denen rund 60 Mitarbeiter im Bereich Entwicklung tätig waren. Die BDT Media Automation GmbH ist sowohl Zentrum der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten als auch wesentliche Produktions- und Vertriebsgesellschaft in der BDT-Gruppe. Der Produktionsstandort in Mexiko verfügt über keine wesentlichen externen Kunden, sondern fungiert als ausgelagerte Produktionsstätte der Muttergesellschaft. In China befinden sich ein Teil der Softwareentwicklung sowie der lokale Einkauf. In Kalifornien in den USA gibt es seit Jahren eine Vertriebsgesellschaft, die der BDT Büro- und Datentechnik GmbH & Co. KG gehört, und haupt-

sächlich für die BDT Media Automation GmbH arbeitet.

2. Strategie

Das strategische Ziel der BDT-Gruppe ist es, ihre Marktposition als führender Entwickler und Lieferant für Datenspeichersysteme sowie für Papier- und Medienhandhabungsapplikationen zu sichern und auszubauen.

Im Bereich Datenspeichersysteme basiert die Wachstumsstrategie auf zwei Säulen. Mit dem neuen skalierbaren Produkt „Multistak“ konnte die BDT in das sogenannte Enterprise-Segment, den Markt für größere Datenspeicherlösungen, einsteigen. Diese Erweiterung des Produktportfolios führt zu neuen zusätzlichen Umsätzen. Insbesondere Cloud-Dienstleister haben einen großen Bedarf an Geräten dieser Kategorie. Der zweite Absatzmarkt basiert auf Änderungen gesetzlicher Richtlinien zur Datenarchivierung sowie Compliance-Regelungen. Beides führt zu einer Professionalisierung von Datenspeicherung und -archivierung und damit zu Mehrbedarf an Speicherplatz, welcher durch die skalierbaren Produkte kostengünstig und flexibel bedient werden kann. Die im vergangenen Jahr dargestellte Einführung der LTFS-Technologie wird sich verzögern. Die Ursache dafür ist, dass der Bekanntheitsgrad und die Marktdurchdringung der neuen Technologie noch nicht so weit fortgeschritten sind wie erwartet. Insofern werden zu LTFS derzeit im Rahmen eines Konsortiums, in welchem die BDT eine aktive Rolle spielt, Vorträge und kurze Filme zu dieser neuen Technologie erstellt und (auch über sogenannte Social Media) publiziert mit dem Ziel der Erhöhung der „LTFS-Awareness“ im Markt. Des Weiteren hat die BDT aktiv eine Diversifikationsoffensive gestartet mit ersten kleinen Projekten in der Medizintechnik und 3D-Druckern, um die Abhängigkeit vom Band-basierten Datenspeicherungsmarkt zu reduzieren.

Der Geschäftsbereich Print Media Handling treibt die und profitiert von der Digitalisierung der Druckindustrie. Kunden verlangen nach kleinen Auflagen in höchster Qualität. Mit den traditionellen Druckanlagen wird zwar die Qualität erzielt, jedoch nicht mit geringen Auflagen. Dank der BDT Tornado-Technologie, welche das Rückgrat der Print Media Handling Wachstumsstrategie ist, können nun digitale Hochleistungsdrucker entsprechend schnell mit Papier (Einzelblatt) versorgt werden. BDT beliefert den Marktführer in diesem Bereich mit dem BDT-Feeder für die Papierzufuhr. Weitere Druckmaschinenhersteller und Lieferanten für Papierzuführungs- und Verarbeitungsanlagen haben Interesse an der Tornado-Technologie und schon erste Prototypen und/oder Testequipment bezogen. Neben der Druckindustrie ist diese Technologie auch prädestiniert für die weiter stark wachsende Verpackungsindustrie.

3. Forschung und Entwicklung

Eine bedeutende Rolle innerhalb der Tätigkeit von BDT nimmt zudem die Produktentwicklung ein. Ziel von BDT ist es seit jeher, innovative Produkte auf den Markt zu bringen. Im Rahmen der Produktentwicklung arbeitet BDT eng mit ihren Kunden zusammen und entwickelt neue Produkte auch teilweise gemeinsam oder im Auftrag ihrer Kunden. Zu dieser Entwicklungstätigkeit gehören die Konzeption, der

Prototypen- und Musterbau, der Test, die Vorproduktion, die Produktionseinführung beim Kunden sowie teilweise die Fertigung für Kunden. Die Software-Entwicklung findet sowohl in der Konzernzentrale in Rottweil (6 Mitarbeiter) als auch in der Tochtergesellschaft in China mit einem lokalen Team von etwa 20 Mitarbeitern statt. Neue Technologien werden so weit wie möglich mit entsprechenden Schutzrechten abgesichert.

Zusätzlich zur dargestellten Produktentwicklung betreibt die BDT eine kleine Forschungsabteilung (Innovation Center) mit derzeit zwei Mitarbeitern. Im sogenannten Test-Center werden die Produkte auf Serientauglichkeit und Produktionsfähigkeit getestet, um den hohen Qualitätsansprüchen der Kunden gerecht zu werden.

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 2013 angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich auf rund 8,2 Mio. EUR (Anteil an den Umsatzerlösen etwa 7,5%); davon entfallen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Entwicklungsleistungen) 5,0 Mio. EUR. Die Aktivierungsquote liegt damit bei etwa 61%.

Insgesamt sind Forschung und Entwicklung nicht nur die Zukunftssicherung der BDT, sondern tragen durch die Auftragsentwicklung auch zu Umsatz und Unternehmenserfolg bei.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der IT Markt wird durch wenige globale Anbieter dominiert. Insofern ist die Anzahl der möglichen Kunden im Bereich Storage Automation beschränkt. Die größten Anbieter solcher Produkte sind Kunden von BDT. Damit hängt die Umsatzentwicklung direkt von der Entwicklung des globalen IT-Markts ab. Dieser ist weiterhin auf konstant geringem Niveau, da viele Unternehmen mit ihren Investitionen in die IT-Infrastruktur eher zurückhaltend sind. Ein Beginn der Auflösung des Investitionsstaus ist schwer planbar, jedoch sind sowohl die konjunkturelle Entwicklung in Europa als auch die Notwendigkeit der Erneuerung von Servern, welche zyklisch alle vier Jahre stattfindet, Indikatoren, die für eine baldige Auflösung sprechen. Betrachtet man den Markt für Papierzuführungs- und Papiertransportkomponenten, muss man unterscheiden in den Markt für Bürodrucker und den professionellen Druckermarkt (Druckereien). Im bisherigen BDT-Standardgeschäft für Bürodrucker ist wenig Innovation erkennbar und das Geschäft hat sich zum Massengeschäft entwickelt. Hier zählen vor allem "economies of scale" und der Markt wird von großen "Contract Manufacturer" in Fernost dominiert. Dagegen entwickelt sich der Markt für digitale Druckanlagen, welche in Druckereien eingesetzt werden, sehr gut. Die Nachfrage nach den auf der drupa 2012 (weltgrößte Messe für Printmedien) vorgestellten neuen Produkte und Technologien wie z.B. die BDT-Tornado-Technologie ist sehr hoch, und erste Auftragseingänge konn-

ten verzeichnet werden, so dass für dieses Marktsegment mit hohen Wachstumsraten gerechnet werden kann.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2013 war durch die anhaltende Absatzschwäche in Europa gekennzeichnet. Der Gesamtumsatz ging im Vergleich zum Vorjahr um 4% auf 109,2 Mio. EUR zurück, womit BDT etwa 10% hinter den Umsatzzielen zurückblieb. Für die endgültige Fertigstellung und Markteinführung der beiden wichtigsten neuen Produkte fielen weitere Investitionen für die Einführung der Serienproduktion an. Der schwächelnde Umsatz und die gleichzeitig höheren Kosten führten dazu, dass die Ertragsziele nicht erreicht wurden.

Im ersten Halbjahr 2013 wurde von einer Unternehmensberatungsgesellschaft ein Sanierungsgutachten erstellt, das die Sanierungsfähigkeit der BDT trotz der aufgelaufenen Verluste bestätigte. Zusammen mit einem von der Unternehmensberatungsgesellschaft kommenden erfahrenen Berater, der die Geschäftsführung unterstützte, wurden im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres die im Gutachten empfohlenen Restrukturierungsmaßnahmen konkretisiert und im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres umgesetzt. Durch die schnelle und konsequente Realisierung der Empfehlungen konnte das Betriebsergebnis (EBIT) von -1,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr bereits im zweiten Halbjahr auf +3,4 Mio. EUR verbessert werden. Neben Kosteneinsparungen und Personalmaßnahmen an allen Standorten wurde das Wartungsgeschäft der beiden Standorte in Kalifornien und Mexiko in Mexiko zusammengeführt, wodurch weitere Kostensenkungen und Synergieeffekte realisiert werden konnten.

In Folge der Restrukturierungsmaßnahmen und zur Verschlankeung der Entscheidungsprozesse wurde auch die Geschäftsführung der BDT verkleinert. Herr Rolf Ritter, bisher CEO der BDT, hat das Unternehmen zum Ende des Geschäftsjahres verlassen. Herr Friedhelm Steinhilber wechselte zum 1. Oktober 2013 in den neugeschaffenen Beirat der BDT und hat dort den Vorsitz übernommen. Dr. Holger Rath führt seit dem 1. Oktober 2013 das Unternehmen als alleiniger Geschäftsführer zusammen mit den Leitern der Unternehmensbereiche Storage Automation, Print Media Handling, Operations und Finanzen.

Das Ergebnis wird weiterhin durch hohe Finanzaufwendungen belastet. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) liegt für das Gesamtjahr bei -1,7 Mio. EUR (Vorjahr: -1,5 Mio. EUR).

Im Rahmen der genannten Restrukturierungsmaßnahmen wurden auch alle aktivierten Eigenleistungen im Hinblick auf das zukünftig zu verfolgende Produktspektrum auf Werthaltigkeit überprüft. Hieraus haben sich außerordentliche Abschreibungen auf diese Werte in Höhe von -1,3 Mio. EUR ergeben. Weitere außerordentliche Aufwendungen ergaben sich im ersten Halbjahr aus der Inanspruchnahme aus der für die BDT Büro- und Datentechnik GmbH & Co. KG abgegebenen Garantie gegenüber den

Genussrechtsinhabern bei dieser Gesellschaft (-1,2 Mio. EUR) sowie aus sonstigen Restrukturierungskosten (-0,5 Mio. EUR). Im Rahmen von Personalmaßnahmen wurden Abfindungen in Höhe von rd. -1,0 Mio. EUR fällig, die durch eine bereits im Vorjahr gebildete Rückstellung für Restrukturierungskosten in gleicher Höhe abgedeckt waren.

Basierend auf den Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz, den vorhandenen Verlustvorträgen sowie deren voraussichtliche Ausnutzung in den nächsten Jahren musste auch die Bewertung der latenten Steuern angepasst werden. Hierdurch ergab sich für das laufende Jahr ein Steuerertrag, der den Jahresfehlbetrag minderte.

3. Unternehmenslage

Die Lage der BDT-Gruppe ist neben dem operativen Geschäft nach wie vor geprägt von den hohen Abschreibungen aus den immateriellen Vermögensgegenständen und den hohen Kosten der Verbindlichkeiten. Die Liquiditätslage hat sich verbessert, ist jedoch weiterhin durch die vertragsgemäße Tilgung von Bankkrediten angespannt.

Mit den Inhabern des Genussrechts über nominal 10 Mio. EUR – ursprünglich vergeben an die BDT Büro- und Datentechnik GmbH & Co. KG und garantiert durch die BDT Media Automation GmbH – wurde eine Vereinbarung zur Ablösung des Genussrechts zu einem auf 4,8 Mio. EUR reduzierten Kaufpreis getroffen. Für die Differenz von 5,2 Mio. EUR wurde ein Besserungsschein, basierend auf den zukünftigen Ergebnissen der BDT Media Automation GmbH, vereinbart.

Die im Folgenden verwendeten Informationen bzw. Kennzahlen sind im Wesentlichen aus dem handelsrechtlichen Jahresabschluss abgeleitet und soweit notwendig, entsprechend definiert.

a) Ertragslage

Im Bereich Storage Automation war vor allem in Europa ein weiterer Umsatzrückgang von rund 7 Mio. Euro festzustellen, der sich entsprechend auf die Deckungsbeiträge auswirkte. Der Umsatzrückgang resultierte aus der Investitionszurückhaltung im Bereich IT Hardware vor allem in Europa. Im Bereich Print Media Handling verkauften sich die Ende 2013 auslaufenden Laserjet-Produkte wie geplant, Umsatzwachstum entstand durch die neu eingeführten „Tornado-basierten“ Produkte.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

	2013	2012
	Mio. EUR	Mio. EUR
Print Media Handling	19,2	16,0
Storage Automation	83,3	90,7
Technical Services	6,5	7,0
Sonstige (z.B. Bereitstellung, Skonto)	0,2	0,4
Gesamt	109,2	114,1

Durch den veränderten Produktmix, hin zu Ersatzteilen und Optionen mit niedrigen Margen (teilweise reine Handelsware) verringerte sich die Roh-Marge (Preis abzüglich Material- und Fertigungskosten) um rund 4%-Punkte. Die Margen der eingeführten Produkte - sowohl der Tape Libraries als auch der Laserjet-Produkte - sind weiter sehr stabil. Auch die Margen für das neue Produktsegment der Enterprise Libraries (Multistak) wie auch im Bereich der Tornado-basierten Produkte liegen in der gewohnten Range.

Durch die oben beschriebene Änderung im Produktmix stiegen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe trotz sinkender Umsatzerlöse mit +0,5 Mio. EUR noch minimal an, was sich im Ergebnis entsprechend niederschlägt. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sanken dagegen auch aufgrund der umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen um 0,1 Mio. EUR.

Durch die im Geschäftsjahr umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen konnten unter anderem die weltweiten Personalkosten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 2,9 Mio. EUR reduziert werden. Für das Geschäftsjahr 2014 wird mit zusätzlichen Einsparungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR gerechnet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sanken um rund 5,0 Mio. EUR. Ausschlaggebend waren Kosteneinsparungen bei externen Dienstleistern in der Entwicklung sowie geringere Aufwendungen für Mustermaterialien.

Auf aktivierte Entwicklungsleistungen entfallen planmäßige Abschreibungen von 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 1,1 Mio. EUR); diese sind ursächlich für die leichte Zunahme der in der Gewinn- und Verlustrechnungen ausgewiesenen Abschreibungen.

Bedingt durch die beschriebenen Entwicklungen konnte der Betriebsaufwand insgesamt um 7,6 Mio. EUR vermindert werden, so dass das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 9,2 Mio. EUR (im Vorjahreszeitraum 9,2 Mio. Euro) im abgelaufenen Geschäftsjahr gehalten werden konnte. Im ersten Halbjahr musste hier noch gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ein

Minus von 1,5 Mio. EUR verzeichnet werden. Die positive Entwicklung im zweiten Halbjahr zeigt den Erfolg der umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen und gibt dem BDT-Konzern Zuversicht für das Geschäftsjahr 2014.

Das Finanzergebnis verbleibt im Vorjahresvergleich bei etwa -4,0 Mio. EUR. Größter Posten im Finanzergebnis und aufgrund des vollen Jahreseffektes um 1,1 Mio. EUR höher als im Vorjahr sind die Kosten für die Nachplatzierung der Mittelstandsanleihe im Februar sowie die für die Anleihe anfallenden Zinsen. Gegenläufig wirken sich die mit unseren Banken und den Genussrechtsinhabern vereinbarten niedrigeren Sanierungszinssätze.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf nunmehr -1,8 Mio. EUR gesunken.

Hohe außerordentliche Aufwendungen in Höhe von -3,0 Mio. EUR belasten zusätzlich das Jahresendergebnis. Hierin sind insbesondere die Kosten für die Inanspruchnahme aus der Garantie für das der BDT Büro- und Datentechnik GmbH & Co. KG gewährte Genussrecht (-1,2 Mio. EUR), außerordentliche Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen und damit verbundene Aktiva (-1,3 Mio. EUR) sowie sonstige Restrukturierungskosten (-0,5 Mio. EUR) enthalten. Letztere Position wurde durch Inanspruchnahme einer bereits im Vorjahr gebildeten Rückstellung für Restrukturierungskosten in Höhe von 1,0 Mio. EUR deutlich entlastet.

Höhere Verlustvorträge bei positiveren Ergebnisplanungen sowie geringere passivisch auszuweisende Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz führen zu einem Rückgang der saldiert auszuweisenden Latenten Steuern und somit in der Gewinn- und Verlustrechnung zu einem Steuerertrag.

Per Saldo ergibt sich für das Geschäftsjahr 2013 ein Jahresfehlbetrag von -4,8 Mio. EUR nach einem Fehlbetrag im Vorjahr in Höhe von -2,0 Mio. EUR.

b) Finanzlage

Die Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere in den Fristigkeiten verändert. Unsere Verbindlichkeiten sind derzeit durch mittelfristige Verbindlichkeiten geprägt, auf die etwa 53% (Vorjahr: 28%) der Bilanzsumme entfallen; bestimmend sind die Verbindlichkeiten aus der begebenden Anleihe in Höhe von 17,4 Mio. Euro (Laufzeit 5 Jahre, Coupon 8,125%) und gegenüber einem nahestehendem Unternehmen in Höhe von 4,8 Mio. EUR aus der Ablösung des Genussrechts. Das kurzfristige Fremdkapital wird bestimmt durch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (11,6 Mio. EUR, Vorjahr: 15,6 Mio. EUR). Zu den Fristigkeiten verweisen wir im Einzelnen auf unsere Ausführungen im Anhang. Bedingt durch den Verlust des Geschäftsjahres hat sich unsere Eigenkapitalquote von 17,0% per 31. Dezember 2012 auf 10,1% reduziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten

um 3,0 Mio. EUR planmäßig zurückgeführt werden auf nun 5,3 Mio. EUR. Die Refinanzierung sowie die Finanzierung der Neuproduktentwicklung erfolgte über die begebene Unternehmensanleihe sowie durch Darlehen aus dem Kreis unserer Gesellschafter. Während der Erstplatzierung der Anleihe im Oktober 2012 wurden 12,8 Mio. EUR platziert. Im Frühjahr 2013 wurden bis Mitte März weitere 4,6 Mio. EUR gezeichnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 9,7% (Vorjahr: 13,6%) der Bilanzsumme aus. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 21,5% (Vorjahr 25,7%) der Bilanzsumme. In den sonstigen Verbindlichkeiten wurden die Verbindlichkeiten gegenüber der BDT Büro- und Datentechnik GmbH & Co. KG infolge der Ablösung des Genussrechts ersetzt durch eine Verbindlichkeit gegenüber einem nahestehendem Unternehmen (4,8 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten wurden und werden innerhalb der Zahlungsziele beglichen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus Anleihen und sonstigen Verbindlichkeiten bergen keine Zinsrisiken in sich, da jeweils mit Festzinsvereinbarungen unterlegt. Die von unseren Hausbanken in Deutschland eingeräumten Kreditlinien waren zum Bilanzstichtag in Höhe von 5,3 Mio. EUR beansprucht und im Wesentlichen ausgeschöpft; eine Verlängerung der wesentlichen Kreditlinien bis Juni 2015 wurde im Juli 2013 vertraglich vereinbart.

Von den Investitionen im Geschäftsjahr 2013 in Höhe von rund 6,1 Mio. EUR gingen rund 83% in die Entwicklung neuer Produkte. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung, und das beinhaltet auch die schlanke Fertigung, wird mittels Ersatzinvestitionen auf modernem Stand gehalten.

Zur Entwicklung unserer liquiden Mittel verweisen wir auf unsere Kapitalflussrechnung. Insgesamt ist die Liquiditätssituation nicht ideal, aber auch nicht bestandsgefährdend. Auf Basis unserer Unternehmensplanungen und der daraus abgeleiteten Liquiditätsplanungen für die Jahre 2014 bis 2016 sehen wir uns auch zukünftig in der Lage, unsere finanziellen Verpflichtungen und insbesondere die Rückführung der im Unternehmen befindlichen Fremdkapitalien fristgerecht zu bedienen.

c) Vermögenslage

Die Vermögensstruktur ist bestimmt durch das langfristig gebundene Vermögen, auf das etwa 72% (Vorjahr: 68%) der Bilanzsumme entfallen. Das langfristige Vermögen wird dabei getragen durch die immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen auf Patente von 10,5 Mio. EUR und aktivierte Entwicklungsleistungen von 12,6 Mio. EUR entfallen. Auf das kurzfristig gebundene Vermögen entfallen etwa 28% (Vorjahr: 32%) des Gesamtvermögens. Die Verschiebung zwischen langfristig und kurzfristig gebundenem Vermögen resultiert im Wesentlichen aus einer Abnahme der Vorräte (1,2 Mio. EUR) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (- 2,1 Mio. EUR).

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Roh-Marge und EBITDA, die aus der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet werden, heran:

Die Roh-Marge verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 4%-Punkte. Das EBITDA ist im Jahresvergleich trotz der rückläufigen Umsatzzahlen auf dem Niveau von 9,2 Mio. EUR verblieben. Die EBITDA-Marge (EBITDA / Umsatz) stieg von 7,7% im Vergleichszeitraum 2012 auf 8,2% im aktuellen Geschäftsjahr.

Zwar konnte BDT im Geschäftsjahr 2013 die Umsatz- und Ertragsziele nicht realisieren, die deutlich positive Entwicklung des operativen Geschäfts im 2. Halbjahr zeigt jedoch, dass die umgesetzten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen eine Basis für eine erfolgreiche Entwicklung der BDT in den kommenden Jahren bilden.

III. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten.

IV. Prognosebericht

Die Vermarktung neu entwickelter Produkte in den Bereichen Storage Automation und Print Media Handling wird uns helfen, neue Marktsegmente zu erschließen und die Ertragskraft der BDT Media Automation wieder herzustellen.

Im Bereich Storage Automation wird sich nach Aussage unserer Kunden, welche in ihrem Namen die Tape Libraries an die Anwender verkaufen, der Investitionsstau aus 2013 langsam auflösen. Wir rechnen für 2014 mit einem weiteren Umsatzrückgang bei unseren Tape Libraries im Einstiegsbereich. Kompensiert werden soll diese Entwicklung durch das seit Sommer 2013 auf den Markt angebotene neue Produkt Multistak. Damit wird das so genannte "Enterprise Level" bedient. Für dieses Marktsegment werden getrieben durch Cloud-Dienste deutlich positive Wachstumszahlen erwartet.

In Print Media Handling sind die Laserjet Produkte Anfang 2014 endgültig ausgelaufen. Seit Anfang 2013 werden diese durch die ersten Serienprodukte für den professionellen digitalen Druckermarkt ersetzt. In diesem neuen Marktsegment konnte in 2013 ein Umsatz von knapp 10 Mio. Euro erzielt werden und in 2014 ist ein weiteres Umsatzwachstum geplant. Der Wandel im professionellen Druckergeschäft führt insgesamt dazu, dass mehr und mehr digitale Druckanlagen in Druckereien eingesetzt wer-

den, und die bis dato dominierende Offset-Technologie verdrängen. Mit unserer Tornado-Technologie sind wir sehr gut aufgestellt und rechnen mit deutlichem nachhaltigem Wachstum über 2014 hinaus.

Da in beiden großen Unternehmensbereichen globale Kunden bedient werden, spielen lokale und regionale Marktentwicklungen grundsätzlich eine untergeordnete Rolle für uns. Die unverändert in Europa spürbaren negativen Auswirkungen der Finanz- und Schuldenkrise machen unsere Märkte jedoch immer schwerer prognostizierbar bzw. treffen die negativen Auswirkungen vermehrt auch unsere global agierenden Kunden.

Dem schwer zu prognostizierenden Markt im Datenspeicherumfeld und dem teilweise schwer vorherzusagenden Orderverhalten unserer Kunden Rechnung tragend, haben wir für 2014 den Umsatz auf dem Niveau von 2013 geplant, jedoch mit einem anderen Produktmix. Basierend auf den umgesetzten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen gehen wir jedoch davon aus, in 2014 wieder ein positives Ergebnis erzielen zu können.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Die anhaltende Verschuldungs- und Finanzmarktkrise vieler Industrieländer könnte zu einer Verlängerung der Investitionszurückhaltung und damit einhergehend zu einer weiteren Verschlechterung der Absatz- und Ertragslage bzw. unserer Liquiditätslage führen.

Der steigende Preisdruck im Datenspeicherungs- und Archivierungsmarkt kann zu Druck auf die Margen führen.

BDT ist im Bereich der Datenspeicherung und im Bereich Papier- und Medienhandhabungsapplikationen von einer Reihe von wenigen Großkunden abhängig. Soweit sich das Geschäft dieser Großkunden, wie seit Mitte 2012 und auch in 2013 geschehen, weiter negativ entwickelt, hat dies unmittelbar negative Auswirkungen auf unsere Absatz- und Ertragslage bzw. unsere Liquiditätslage.

Ertragsorientierte Risiken

Durch die seit 2013 neu auf den Markt gekommenen Produkte wird -bei Erreichen der geplanten Umsatzniveaus- die Auslastung der Werke in Mexiko und in Deutschland gewährleistet. Für die weitere Optimierung unserer Produktionsstruktur werden derzeit in Mexiko alternative Konzepte wie die Verla-

gerung der eigenen Fabrik analysiert und bewertet.

Die Verlegung des Bereichs Technical Services aus den USA nach Mexiko wurde bereits umgesetzt und soll die Profitabilität dieses Bereiches weiter steigern.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Auf Basis unserer Unternehmensplanungen und der daraus abgeleiteten Liquiditätsplanungen gehen wir davon aus, dass wir auch zukünftig in der Lage sein werden, unsere finanziellen Verpflichtungen und insbesondere die Rückführung der im Unternehmen befindlichen Fremdkapitalien fristgerecht zu bedienen. Die im Sommer 2013 erfolgte Zusage der wesentlichen Finanzierungselemente bis Mitte 2015 gibt BDT hierfür ausreichende Sicherheit.

Die Ablösung des Genussrechtes der ehemaligen Muttergesellschaft der BDT Media Automation GmbH konnte mit einem Zahlungsplan bis Juni 2015 hinterlegt werden. In Kombination mit der Verlängerung der Kreditlinien der Hausbanken ist die mittelfristige Refinanzierung der BDT Media Automation sichergestellt.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts zeigt sich die finanzielle Situation der BDT Media Automation noch angespannt. Sollten unsere Planungen insbesondere der Umsatzerlöse und die daraus zu erwarteten Zuflüsse liquider Mittel nicht erreicht werden oder größere Schwankungen gegenüber den Planungen auftreten, sind wir auf den Zufluss frischer liquider Mittel bzw. adäquater anderer Kapitalmaßnahmen angewiesen, um das finanzielle Gleichgewicht kurzfristig aufrechterhalten zu können. Insoweit sehen wir uns unverändert Liquiditätsrisiken ausgesetzt, die den Fortbestand der BDT bzw. der BDT-Gruppe gefährden können.

Zur Unterstützung der Liquidität arbeiten wir unverändert mit einer Factoring-Gesellschaft zusammen, an die Forderungen in Euro und US-Dollar übertragen werden.

Aufgrund der Tatsache, dass die Verwaltung, die Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie ein Teil der Produktion in Deutschland angesiedelt sind und die Rechnungslegung in Euro zu erfolgen hat, stellen Währungsrisiken eine zu steuernde Größe dar. Die BDT-Gruppe fakturiert hauptsächlich in US-Dollar. Die meisten Lieferanten und Dienstleister sind ebenfalls im US-Dollar Raum angesiedelt. Insofern ist das Geschäft zwar sehr Dollar-lastig, aber Dank des "natural hedge" ist das Währungsrisiko als sehr gering einzuschätzen. Potenzielle Währungsrisiken werden gegebenenfalls durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

2. Wettbewerbsstärken und Chancen

Die BDT-Gruppe ist weltweit führender Entwickler und Hersteller von kompakten und kleinen Datenspeichersystemen (Marktanteil > 70%). Mit den Kunden bestehen für die jeweiligen Produktsegmente exklusive Liefervereinbarungen.

Auch im Bereich Print Media Handling ist die BDT-Gruppe Dank des Kunden HP Indigo bei Papierzuführungskomponenten (Feeder) für Digitaldrucker einer der weltweit führenden Entwickler und Produzenten. Der größte Kunde von BDT, HP Indigo, ist der Marktführer für industrielle Digitaldruckersysteme mit einem geschätzten Marktanteil von rund 30 %.

Mit der Tornado-Technologie verfügt die BDT-Gruppe zudem nach eigener Ansicht derzeit über die innovativste Medienhandhabungstechnologie am Markt, die ihr auch den Eintritt in den Offsetdruckermarkt sowie in angrenzende Anwendungsgebiete wie die Verpackungsindustrie eröffnen soll.

Die BDT-Gruppe verfügt über langjährige enge Beziehungen zu erstklassigen OEM-Kunden.

BDT-Produkte zeichnen sich durch hohe Innovationskraft und hohe Funktionalität aus. In den Jahren 2011 bis 2013 wurden rund 35 Mio. EUR für die Entwicklung neuer Produkte ausgegeben. Für das Jahr 2014 werden gemäß eigener Planung etwa 30% des Gesamtumsatzes durch neue Produkte erwirtschaftet.

BDT sieht sich als Systemanbieter für Komplettlösungen. Dies beginnt in der Regel bereits mit der Produktentwicklung, die in enger Abstimmung mit den Kunden erfolgt. BDT liefert im Bereich Datenspeichersysteme (Storage Automation) komplette Datenspeicherautomatationssysteme von Autoloadern bis zu kleinen und zukünftig mittelgroßen Tape Libraries. Im Bereich Medienhandhabung werden ebenfalls komplette kundenspezifische Lösungen angeboten. Abgerundet wird das Angebot von BDT durch umfangreiche Serviceleistungen und ein Testcenter.

Dank der Niederlassung in China ist die BDT-Gruppe einkaufseitig sehr gut positioniert, um weitere Verbesserungen in der Materialquote zu realisieren.

3. Gesamtaussage

Für das Jahr 2014 wird im Bereich Storage Automation vorsichtig mit leicht rückgängigen Erlösen gerechnet. Durch die neuen Tornado-basierten Produkte im Bereich Print Media Handling, mit denen zusätzliche Marktsegmente erschlossen werden, sollte der Umsatzrückgang zumindest kompensiert werden. Das umgesetzte Restrukturierungsprogramm hat aber zu einer Kostenbasis und Unternehmensstruktur geführt, die eine stabile Zukunft der BDT-Gruppe sicherstellen sollte. Kurzfristige Liquiditätsrisi-

ken, die den Fortbestand der BDT und der BDT-Gruppe gefährden, können aber noch nicht ausgeschlossen werden (vgl. im Einzelnen unsere Darstellung der finanzwirtschaftlichen Risiken oben unter V. 1.).

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle waren in der Vergangenheit die Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Daneben ist ein leistungsfähiges Debitorenmanagement implementiert und wir informieren uns vor dem Eingehen einer neuen Geschäftsbeziehung über die Bonität unserer potentiellen Kunden.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend über Kreditlinien der beiden Hausbanken.

Ziel unseres Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgen wir eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird rollierend ein kurzfristiger Liquiditätsplan erstellt, der mit dem mittel- und langfristigen Liquiditätsplan abgeglichen wird, um wenn notwendig, adäquate Maßnahmen zu ergreifen.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden nicht unterhalten.

Rottweil, 16. April 2014
BDT Media Automation GmbH

Dr. Holger Rath

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der BDT Media Automation GmbH aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß verweisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Lagebericht. Dort stellen sie im Rahmen der Berichterstattung zu finanzwirtschaftlichen Risiken dar, dass sie auf Basis der Unternehmensplanungen davon ausgehen, dass die Gesellschaft auch zukünftig in der Lage sein wird, ihre finanziellen Verpflichtungen und insbesondere die Rückführung der im Unternehmen befindlichen Fremdkapitalien fristgerecht zu bedienen. Des Weiteren weisen sie darauf hin, dass die Gesellschaft bei Nichterreichen der Planungen und der erwarteten Zuflüsse liquider Mittel oder bei größeren Schwankungen gegenüber den Planungen auf den Zufluss weiterer liquider Mittel bzw. adäquater anderer Kapitalmaßnahmen angewiesen sein könnte, um das finanzielle Gleichgewicht kurzfristig aufrechterhalten zu können. Insoweit sehen die gesetzlichen Vertreter die Möglichkeit von Liquiditätsrisiken, die den Fortbestand der BDT Media Automation GmbH bzw. der BDT-Gruppe gefährden können.

Rottweil, den 17. April 2014

TWR Rottweiler Treuhand GmbH & Co. KG.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gezeichnet
Fischer
Wirtschaftsprüfer